

MARKTBERICHT KOMPAKT

2024 / April

- ▶ Unterschiedliche Preistendenzen bei Jungstieren und Schlachtkühen
- ▶ Eiermarkt: deutlich reduziertes Angebot
- ▶ Milchpreise leicht anziehend
- ▶ Preisrallye der internationalen Weizenpreise – Weichweizenfläche in Österreich auf Dreijahrestief
- ▶ Frostschäden bei in Blüte stehenden Obstkulturen, Stein- und Kernobst betroffen

Wöchentliche Preisübersicht AT Seite 2

Preisgrafiken zu ausgewählten AT Produkten Seite 3



Marktbereich:

Vieh und Fleisch Seite 4



Marktbereich:

Eier und Geflügel Seite 4



Marktbereich:

Milch und Milchprodukte Seite 5



Marktbereich:

Getreide, Ölsaaten und Zucker Seite 6



Marktbereich:

Obst und Gemüse Seite 7

Wöchentliche österreichische Preisübersicht - Kalenderwoche:

18

Produkte	Einheit	KW 18	KW 17	+/- in %	Apr.	Mär.	+/- in %	KW 18 2023	KW 18 2024/23 +/- in %
Getreide - Börsennotierung Wien									
Qualitätsweizen	EUR / t	k.N.	k.N.		239,25	239,67	-0,2%	266,00	-10,1%
Mahlweizen	EUR / t	k.N.	210,00		194,50	196,67	-1,1%	220,00	-4,5%
Futtermais	EUR / t	k.N.	171,50		168,25	158,00	6,1%	231,00	-25,8%
Mahlroggen	EUR / t	k.N.	k.N.		k.N.	172,50		k.N.	
Futtergerste	EUR / t	k.N.	152,50		152,50	k.N.		195,00	-21,8%
Ölsaaten - Börsennotierung Wien									
Sojaschrot GVO 44 % RP	EUR / t	k.N.	k.N.		k.N.	k.N.		520,00	
Rapssaat	EUR / t	k.N.	k.N.		k.N.	k.N.		k.N.	
Fleisch - frei Rampe Schlachthof									
Schweine S-P	EUR / kg	2,43	2,43	0,0%	2,43	2,42	0,4%	2,52	-3,6%
Rinder Jungtiere E-P	EUR / kg	4,83	4,83	0,0%	4,86	4,94	-1,6%	4,74	1,9%
Rinder Kühe E-P	EUR / kg	3,89	3,81	2,1%	3,79	3,64	4,1%	3,93	-1,0%
Eier/Geflügel- Großhandelspreis									
Geflügel Hühnerfleisch grillfertig/lose	EUR / kg	3,34	3,42	-2,3%	3,36	3,39	-0,9%	3,64	-8,2%
Eier Bodenhaltung M	EUR / 100 Stk	15,80	15,83	-0,2%	15,78	15,88	-0,6%	15,83	-0,2%
Obst- AMA Großhandelspreis									
Apfel, konv.	EUR/kg	1,06	1,05	1,0%	1,08	1,11	-2,7%	0,92	15,2%
Gemüse- LK NÖ Erzeugerpreis									
Karotten konv.	EUR/dt	62,50	62,50	0,0%	61,20	57,50	6,4%	67,50	-7,4%
Speisezwiebel gelb konv.	EUR/dt	35,50	40,50	-12,3%	40,50	43,10	-6,0%	86,00	-58,7%
Kartoffeln- LK NÖ Erzeugerpreis									
Kartoffel AT	EUR/dt	-	44,00	-	44,00	44,00	0,0%	31,00	-

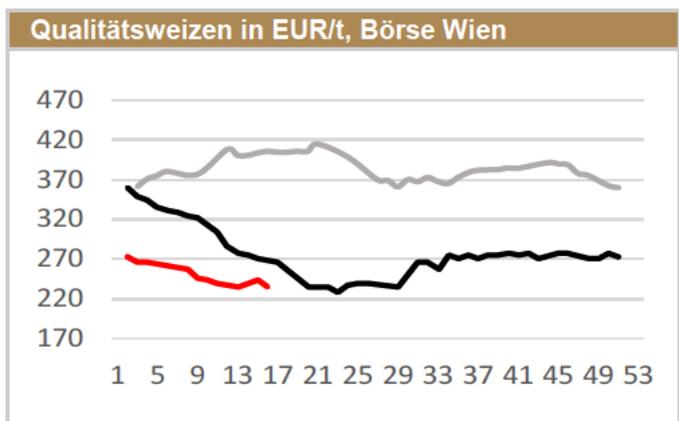
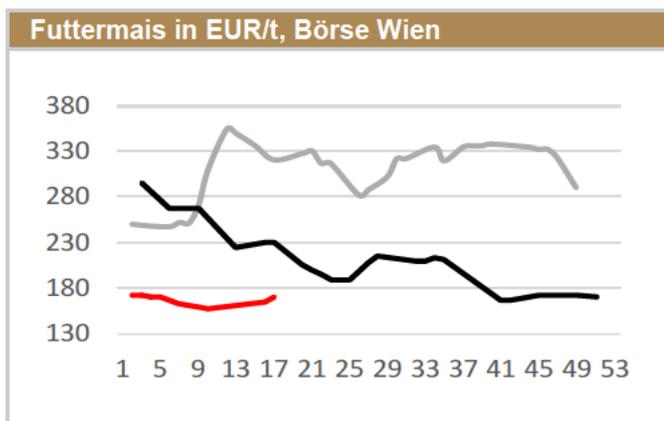
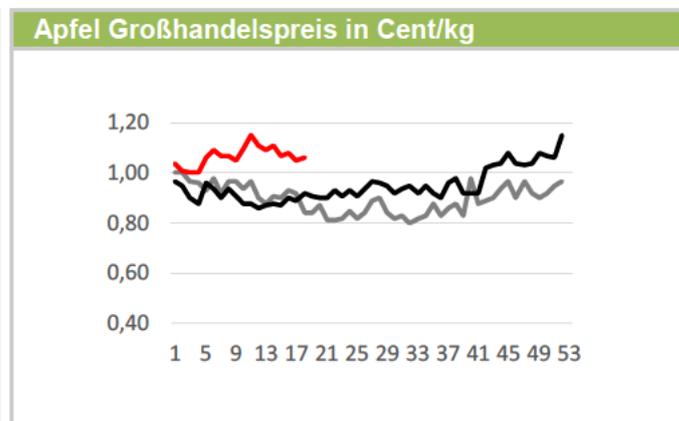
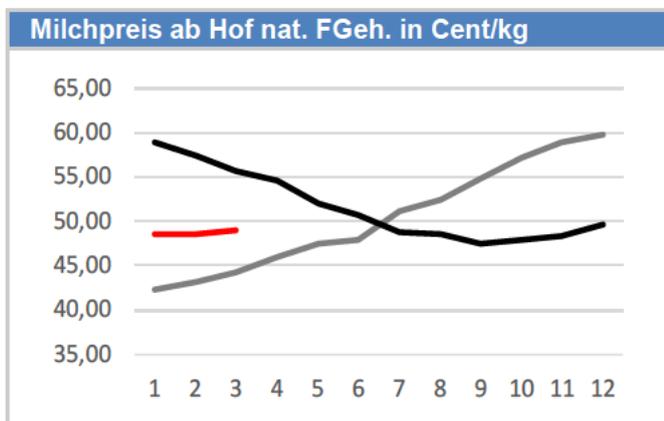
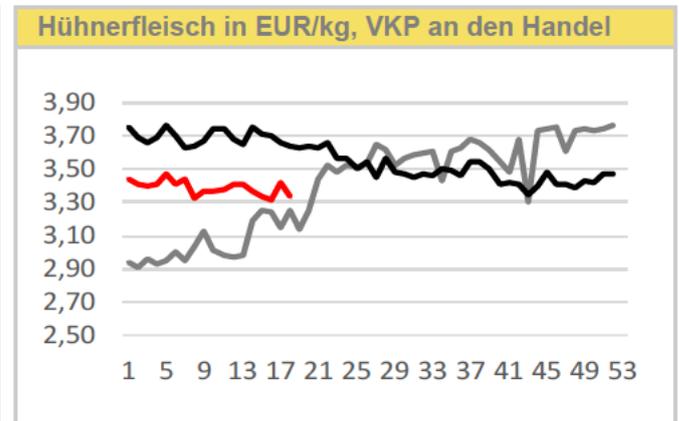
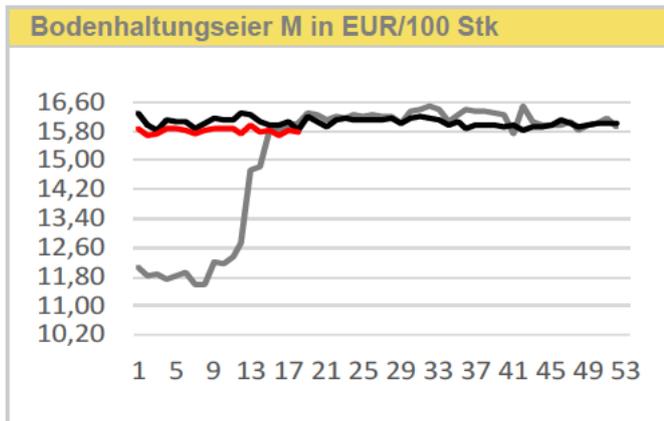
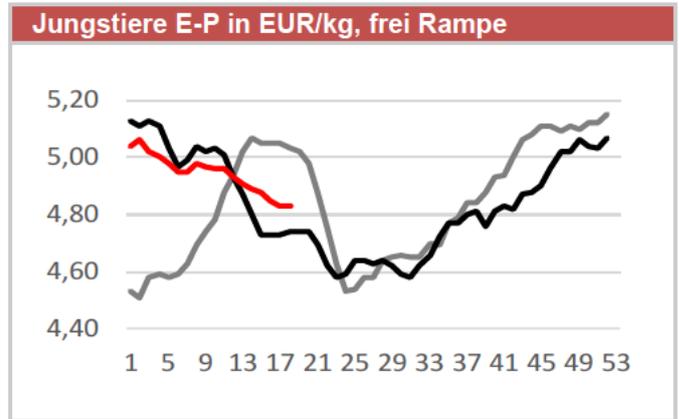
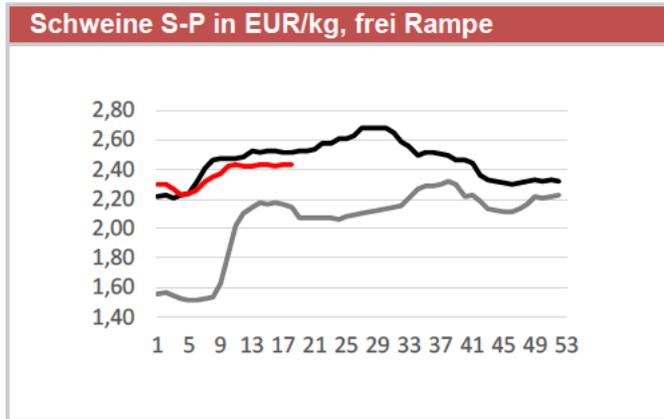
Preisübersicht - Monat:

März

Produkte	Einheit	März	Vormonat	Vor- monat %	Vorjahr	Vorjahr %
Milch - Erzeugerpreis						
nat. FE/EE, netto, ø aller Qual.	Cent/kg	48,93	48,45	1,0%	55,63	-12,0%
Heumilch nat. Fettgehalt		50,55	50,05	1,0%	57,11	-11,5%
Biomilch nat. Fettgehalt		54,27	53,80	0,9%	61,01	-11,0%
Futtermittel						
Legehennen Alleinfuttermittel	EUR / 100kg	36,50	36,76	-0,7%	49,94	-26,9%
Masthühnerküken Alleinfuttermittel	EUR / 100kg	47,09	47,43	-0,7%	61,88	-23,9%
Milchleistungsfutter	EUR / 100kg	31,57	31,69	-0,4%	40,07	-21,2%
Schweinemastfutter GVO	EUR / 100kg	32,28	32,99	-2,2%	42,16	-23,4%
Düngemittel						
Kalkamonsalpeter (27 % N)	EUR / t	322,70	324,68	-0,6%	491,65	-34,4%
Harnstoff (46 % N)	EUR / t	486,26	528,07	-7,9%	640,21	-17,5%
Diammonphosphat (18/46/0)	EUR / t	684,62	671,32	2,0%	871,57	-23,0%
Kali (60 % K2O)	EUR / t	493,85	493,12	0,1%	804,68	-38,6%
Volldünger (15/15/15)	EUR / t	508,09	509,22	-0,2%	780,74	-34,9%

Preisgrafiken zu ausgewählten österreichischen Produkten:

(Legende: 2022 2023 2024)



I. Marktbereich: Vieh, Fleisch und Eier

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

- Rinder:**
- Jungstiere: moderate Preisabschläge, knapp 2 % über Vorjahr
 - relativ geringes Angebot, wenig Einfuhren aus anderen EU-Ländern
 - ruhige Nachfrage, Zwischensaison im Tourismus, leichte Impulse im Lebensmitteleinzelhandel bei kühleren Temperaturen
 - Schlachtkühe: Preise deutlich verbessert, nur noch knapp unter 2023
 - saisonal rückläufiges Angebot
 - gute Nachfrage nach Verarbeitungs-rindfleisch
 - Exporte/Ausfuhren nach Schweiz, Frankreich, Spanien
 - DE: Jungstiere stabil, Schlachtkühe ziehen an
 - EU: umfangreiche Exporte von Schlachtrindern und Rindfleisch in die Türkei
- Schweine:**
- Seitwärtsbewegung der Schweinepreise
 - geringes Angebot
 - Fleischabsatz unter Erwartungen, stockende Exporte
 - Witterung noch zu unbeständig für Grillsaison
 - DE: ähnlich wie in Österreich
 - EU: wenig Bewegung, Afrikanische Schweinepest in Italien, Preisdruck
- Geflügel:**
- Vogelgrippe: die sektorale Stallpflicht wurde mit 18.4.2024 aufgehoben. Zahlreiche Gemeinde sind allerdings weiterhin „Gebiete mit erhöhtem Geflügelpest-Risiko“
 - Geflügelfleisch wird derzeit gut im Lebensmittelhandel nachgefragt. Niedrigere Preise und zahlreiche Aktionen treiben das Geschäft zusätzlich an
 - Schlachtungen über Vorjahresniveau; für März und April hohe Schlachtzahlen erwartet
 - Verkaufspreise der Schlachthöfe gaben gegenüber Vormonat nach
 - EU-Preise Masthühner mit 266 EUR/100 kg unter Vorjahreswert (-4,4 %)
 - EU-Importe von Geflügelfleisch aus der Ukraine bleiben auf hohem Niveau, wobei die meisten Importe in die NL, HU und SK gingen
- Eier:**
- abgeschwächte Nachfrage nach Ostern
 - deutlich reduziertes Angebot aufgrund zahlreicher Ausstallungen, insb. reduziertes Angebot bei Eiern großer Gewichtsklassen
 - Packstellenpreise liegen durchschnittlich knapp 3 % über dem Niveau des Vormonats, geringe Abschläge im Bodenhaltungssegment
 - Weltmarkt: USA-Preise sinken auf 283 EUR/100 kg, aber über EU-Niveau (214 EUR/100 kg); Brasilien-Preise geben ebenfalls nach (155 EUR/100 kg)
 - weiterhin sehr hohe EU-Importe von Eiern und Eiprodukten aus der Ukraine – größte Abnehmer sind IT, LV und DK

Angebot und Nachfrage:

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Rind	Jungstiere: stabil; Kühe knapp	Jungstiere: ausbaufähig; Kühe: Export sehr gut	Jungstiere: Stabilisierung; Kühe: leicht positiv
Schwein	anhaltend gering	Belegung durch Grillsaison	zumindest stabil
Geflügel	geringe Anzahl Lebendtiere	gut	anlaufendes Grillgeschäft mit wärmeren Temperaturen
Eier	reduziertes Angebot durch Umstellungen	stetig	Impulse durch Feiertage erwartet

II. Marktbereich: Milch

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

- Erzeugermilchpreis:**
- Im März 2024 stieg der heimische Erzeugermilchpreis für GVO-freie Rohmilch auf 48,93 Cent pro Kilogramm und verzeichnete damit einen Anstieg um 0,48 Cent gegenüber dem Vormonat (Durchschnitt aller Qualitäten, Milchsorten und Inhaltsstoffe).
 - Im Vergleich zum Vorjahr mussten die Milcherzeuger deutliche Einbußen hinnehmen: im März 2023 lag der Erzeugermilchpreis noch bei 55,63 ct/kg (-6,70 ct); vor zwei Jahren bei 44,27 ct/kg (+4,66 ct).
 - Für April 2024 erwartet die AMA einen Erzeugermilchpreis von 49,10 ct/kg, da einige Molkereien die Auszahlungspreise angehoben haben.
 - Der europäische Erzeugermilchpreis (natürlicher Fett- und Eiweißgehalt) ist stabil mit einer moderaten Preiskorrektur seit Jahresbeginn. Anstieg im März 2024 auf 46,39 €/kg (+0,2 %). Die großen Erzeugerländer zeigen rückläufige Preise im Vergleich zum Vorjahresmonat: DE (-7,7 %), FR (-4 %), NL (-7,9 %), IT (-11,3 %).
 - Für April 2024 wird der vorläufige EU-Erzeugermilchpreis (natürlicher Fett- und Eiweißgehalt) mit 46,31 ct/kg geringfügig nach unten korrigiert (-0,2 %).
 - Der US-Milchpreis (4,2 % Fett) zog im Februar im Vergleich zum Vormonat auf 38,1 ct/kg (+7 %), der neuseeländische Auszahlungspreis (4,2 % Fett, 3,35 % Protein) zeigte ein moderates Plus auf 33,7 ct/kg (+0,6 %).
- Anlieferung:**
- Die österreichischen Molkereien und Käsereien haben im März 2024 insgesamt 311.948 t GVO-freie Rohmilch von Milcherzeugern übernommen. Die Anlieferungsmenge von März des Vorjahres wurde um 14.073 t oder 4,7 % überschritten. Von der gesamten angelieferten Rohmilchmenge waren 55.363 t Biomilch (18 %), 26.088 t entfielen auf Heumilch (8 %).
 - Die EU-Milchanlieferung stieg im Februar 2024 um 340.000 t (+3 %) im Vergleich zum Vorjahresmonat (-0,5% schaltjahrbereinigt). Die Anlieferungen nahmen im Großteil der Mitgliedsstaaten zu. In den beiden größten Milcherzeugerländern DE und FR zog die Anlieferung um +3,3 % bzw. +4 % an.

Produktion:

Rohmilchanlieferung AT (in t)	Mär.24	Mär.23	Vorjahr %	Diff 03/22
an österreichische Erstankäufer	311.948	297.875	4,72%	4,66%
davon Biomilch	55.363	54.867	0,90%	-1,19%
Produktion AT (in t)	Feb.24	Feb.23	Vorjahr % (schaltjahrber.)	Diff zu 02/2022 % (schaltjahrber.)
Trinkmilch	58.568	58.783	-3,80%	-6,87%
Mischtrunk	33.285	29.145	10,27%	9,37%
Süßrahm	3.571	3.607	-4,42%	-3,80%
Sauerrahm	2.027	2.094	-6,51%	1,03%
Butter	2.739	2.917	-9,32%	-7,10%
Käse und Topfen	19.349	17.445	7,09%	5,47%

Maßnahmen und Intervention: keine aktuellen Maßnahmen

III. Marktbereich: Getreide, Ölsaaten und Zucker

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

Brotgetreide:

- **Österreich**
 - Die aktuelle Mahlweizennotierung an der Wiener Produktenbörse am 24.04.2024 liegt mit 210 EUR/t um 20 EUR/t über der Vorwoche. Der internationale Preisanstieg führte zu einer Aufwärtsbewegung des Kassamarktpreises.
 - Die erste Flächenauswertung der AMA-Mehrfachanträge 2024 zeigt einen deutlichen Rückgang (-14.016 ha) der Getreidefläche (ohne Mais) zum Vorjahr.
 - Den größten Rückgang unter den Getreidearten (ohne Mais) weist Weichweizen mit einem Minus von -8.945 ha auf. Hierfür ist vorwiegend die nasse Witterung zum Anbau im Herbst verantwortlich.
 - Der heimische Roggenanbau ist mit einem Rückgang von -6.350 ha zum Vorjahr deutlich geschrumpft. Hierfür kann als Hauptgrund der negative Absatzmarkt für diese Kultur angeführt werden.
- **EU + Welt:**
 - Der Weizenkurs des - die neue Ernte bewertenden – Dezember-Kontraktes der europäischen Leitbörse in Paris liegt mit aktuell 248,75 EUR/t (Schlusskurs 07.04.2024) auf dem höchsten Niveau seit August 2023 und übersteigt somit das Niveau vor einem Monat um rd. 30 EUR/t.
 - Hauptverantwortlich für die Preiszuwächse sind die Wettersorgen in den USA, insbesondere in den Winterweizen-Gebieten in Kansas, Texas und Oklahoma. Zudem wird von trockenen Bedingungen und Frostschäden in Südrussland und der Ukraine berichtet.

Futtergetreide:

- **Österreich**
 - Mais für Futterzwecke notierte aktuell (24.04.2024) mit 171,50 EUR/t deutlich über der Vorwoche (165 EUR/t). Der internationale Preisanstieg führte zu einer Aufwärtsbewegung des Kassamarktpreises.
 - Die Körnermaisfläche weist heuer mit einem Flächenminus von -11.547 ha den größten Rückgang aller Ackerkulturen auf. Die heurige Körnermaisfläche von 188.508 ha liegt auf dem geringsten Niveau seit sieben Jahren. Der Rückgang der Maispreise sowie Kürzungen der industriellen Maisverarbeitung (-27%) sind hierfür als Gründe anzuführen.

Ölsaaten und Eiweißpflanzen:

- **EU + Welt:**
 - Der Pariser Rapskurs liegt bei 477,50 EUR/t (Schlusskurs 07.05.2024, August-Kontrakt) um rd. 30 EUR/t über dem Niveau vor einem Monat.
- **Österreich**
 - Die Sojafläche Österreichs konnte mit 86.616 ha das hohe Niveau des Vorjahres nahezu halten (-530 ha). Ölraps setzt den langjährigen Abwärtstrend auch heuer fort (-2.793 ha).

Zucker:

- Gewinnerin der diesjährigen Flächenverschiebungen in Österreich ist die Zuckerrübe, falls nicht der Schädlingsdruck wie in den Vorjahren zu Flächenumbrüchen zwingt. Die Zuckerrübenfläche von 44.472 ha übertrifft die letzten acht Jahre

IV. Marktbereich: Obst und Gemüse

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

- Aktuell**
- Durch überdurchschnittlich warmes Frühjahr um zwei bis vier Wochen verfrühter Vegetationsstart
 - Nach Rekordwärme führte Kaltlufteinbruch Mitte April vor allem in der Steiermark zu massiven Schäden an Obst- und Weinbauanlagen. Frostbekämpfung durch Beregnung und Frostöfen konnte punktuell größere Schäden abwenden
 - Minderernte von Stein- und Kernobst wird erwartet. Gesamtes Schadausmaß derzeit noch nicht absehbar.
- Apfel**
- Nach wie vor breites Angebot an heimischen Tafeläpfeln, Nachfrage zufriedenstellend,
 - Durchschnittlicher AMA- Großhandelsabgabepreis für Tafeläpfel ab Rampe im April mit 1,08 EUR/kg, zum Vormonat annähernd unverändert, zu Monatsende dennoch 15 % über korrespondierenden Vorjahresniveau.
 - AMA- Lagerbestand (bio & konv.) von Tafeläpfeln mit 45.600 t zum Stichtag 01.03, 30 % unter Vorjahr.
- Spargel**
- Durch überdurchschnittliche Temperaturen bis zu drei Wochen früherer Markteintritt von heimischen Spargel. (siehe auch [Marktinformation Spargel](#))
 - Witterungsbedingt starkes Angebot, traf im April auf lebendige Nachfrage
 - Mit 10,47 EUR/kg für Spargel weiß konv., sämtl. Qualitäten, Klasse I,II wurde der AMA- Großhandelsabgabepreis (inkl. Importware) in KW 19, knapp 10 % über Vorjahr bewertet.
- Karotten**
- Österreichischer Karottenmarkt weiterhin bedarfsgerecht versorgt, auch wenn die Verfügbarkeit heimischer Ware zunehmend schwindet.
 - Karotten, gewaschen, im 5kg Gebinde gepackt im April mit 61,20 EUR/dt, 6 % über Vormonat gehandelt
 - Exporte zu saisonüblichen Konditionen in überschaubaren Umfang.
- Zwiebel**
- Das europaweit reichliche Angebot an Lagerzwiebeln hatte sich im April deutlich auf den heimischen Erzeugerpreis niedergeschlagen. Schwächelnde Ausfuhrmöglichkeiten in Drittstaaten und vergleichsweise hohe Lagerbestände der Produzentenländer zeichnen dafür verantwortlich
 - Zwiebel lose, sortiert in Kisten wurden im April um durchschnittlich 40,50 EUR/dt abgegeben. (-6 % zum Vormonat). Zum überaus starken Vorjahresniveau fiel das Minus mit 35,50 EUR/kg noch deutlicher aus. (- 59 % zu KW 18/2023)
- Erdäpfel**
- Aufgrund günstiger klimatischer Verhältnisse wurde im April intensiv gelegt. Durch eine ausgeweitete, gröbere Sortierung des Saatgutes konnten allfällige Engpässe weitgehend kompensiert werden.
 - Laut AMA- Mehrfachantrag (MFA) setzte 2024 mit 7 % Wachstum (bio & konv.) eine deutliche Trendumkehr bei heimischen Kartoffelflächen ein (siehe auch [Marktinformation Kartoffeln](#)).
 - Durchschnittlicher Erzeugerpreis für heimische Kartoffeln, festkochend im April mit 44,00 EUR/dt zum Vormonat weiterhin unverändert.
 - Markteintritt erster Chargen heimischer Frühkartoffeln, je nach Wetterlage, Mitte Mai.

Angebot und Nachfrage:

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Tafeläpfel	stabil	saisontypisch	stabil
Karotten	stabil	saisontypisch	stabil
Zwiebeln	Stabil bis hoch	Saisontypisch, Export schwach	stabil
Kartoffeln	volatil	saisontypisch	stabil

Der MARKTBERICHT KOMPAKT erscheint monatlich. Dieser Bericht ist auf der Webseite der Agrarmarkt Austria (<https://www.ama.at/Marktinformationen/Preise-Monitoring-Indizes/Marktbericht-Kompakt>) im Internet verfügbar.

Für weitere fachspezifische Auskünfte stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Agrarmarkt Austria unter den folgenden Kontaktdaten gerne zur Verfügung:

Marktbereich	Telefon	Mitarbeiter
Vieh und Fleisch	050 3151 - DW 248	Hr. Pausackerl
Eier und Geflügel	050 3151 - DW 4789	Fr. Dipl.-Ing. ⁱⁿ Reiterer
Milch und Milchprodukte	050 3151 - DW 4789	Fr. Dipl.-Ing. ⁱⁿ Reiterer
Getreide, Ölsaaten und Zucker	050 3151 - DW 221	Hr. Dipl.-Ing. Herz
Obst und Gemüse	050 3151 - DW 379	Hr. BSc. Renhardt

Impressum

Informationen gemäß § 5 E-Commerce Gesetz und Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz

Medieninhaber, Herausgeber, Vertrieb: Agrarmarkt Austria

Redaktion: GB I/Abt 3 - Referat 8, Dresdner Straße 70, 1200 Wien

UID-Nr.: ATU16305503, Telefon: +43 50 3151 - 0, Fax: +43 50 3151 - 396

E-Mail: marktinformation@ama.gv.at

Vertretungsbefugt:

- Mag.^a Lena Karasz, Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich I
- Dipl.-Ing. Günter Griesmayr, Vorstandsvorsitzender und Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich II

Die Agrarmarkt Austria ist eine gemäß § 2 AMA-Gesetz 1992, BGBl. Nr. 376/1992, eingerichtete juristische Person öffentlichen Rechts, deren Aufgaben in § 3 leg. cit. festgelegt sind. Sie unterliegt gemäß § 25 leg. cit. der Aufsicht des gemäß Bundesministerienengesetz 1986, BGBl. Nr. 76/1986, für Landwirtschaft zuständigen Mitglieds der Bundesregierung.

Hersteller: Eigendruck; Grafik/Layout: AMA; Bildnachweis: pixabay

Verlagsrechte: Die hier veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte sind vorbehalten. Nachdruck und Auswertung der von der AGRARMARKT AUSTRIA erhobenen Daten sind mit Quellenangabe gestattet.

Alle Angaben ohne Gewähr.

Im Sinne des Gleichheitsgrundsatzes haben die Ausführungen in gleicher Weise für alle Geschlechter Geltung.